

Keller, Gottfried: 25 (1845)

- 1 Wie ich fahr in stiller Nacht
- 2 Auf den Silberwellen,
- 3 Fängt mein Weh mit aller Macht
- 4 Wieder an zu schwellen.

- 5 Sieben Jahre sind dahin,
- 6 Sind dahingeschwunden –
- 7 Und noch immer glühn und blühn
- 8 Meine alten Wunden!

- 9 Fast klingt es wie bittre Hohn,
- 10 Ich sei jung an Jahren:
- 11 Da so lang die Liebste schon
- 12 Mir dahingefahren!

- 13 Wohl ergeh es, Engel, dir!
- 14 Werde licht und lichter!
- 15 Ach! dein Knabe wurde hier
- 16 Unterdes ein Dichter –

- 17 Muß nun reimen früh und spat
- 18 Um sein täglich Leben! –
- 19 Willst du einen guten Rat
- 20 Dann und wann ihm geben?

(Textopus: 25. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50777>)